

G a l e r i e
Elisabeth Schwarz
Mariannenplatz 22
10997 Berlin
+49.30.600 312 84
mail@elisabethschwarz.com
www.galerie-elisabethschwarz.com

Galerie Elisabeth Schwarz . Mariannenplatz 22 . 10997 Berlin



Lis Blunier Scherenschnitt | **Sigrun Paulsen** Malerei | **Marina Schreiber** Skulptur

Ausstellungseröffnung am Samstag, 12.09.2009 | 18:30 Uhr
Finissage am 10.10.2009 | 16 - 18 Uhr
Ausstellung geöffnet Do, Fr, Sa 14-18 Uhr + nach Vereinbarung

Marina Schreiber

1958 in Hannover geboren, lebt und arbeitet in Betzin bei Berlin.
Studium der Bildhauerei in Hannover und Berlin.



Marina Schreiber knüpft aus elektrischen Widerständen farbreiche, wuchernde Drahtobjekte, die sie Biomorphe Abstraktionen nennt. Eingearbeitet werden Perlen, Pailletten; es ist eine Gratwanderung zwischen enormer Luftigkeit und üppigem Barock. Bestehend in ihrer maritimen Leichtigkeit hängen die meisten Arbeiten an der Wand, der Betrachter schwebt förmlich zwischen den Objekten, fast beginnt er zu fragen, ob es noch Luft oder schon Wasser ist.

Sigrun Paulsen

1945 geboren in Adlum/Hildesheim Niedersachsen
1965 - 1970 Studium TU Hannover, Literaturwissenschaften bei Hans Mayer
1970 - 1973 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf bei Josef Beuys
1973 - 1980 Studium an der HdK Berlin bei H. Bachmann und H. Nagel, Meisterschülerin
1980 - 1981 Stipendiatin der Karl-Hofer-Gesellschaft
1994 Arbeitsstipendium des Senats für Kulturelle Angelegenheiten Berlin
1996 Artist in Residence, Chinati Foundation, Texas (Donald Judd)

Sigrun Paulsen untersucht Farben und Rhythmen. Einerseits geht sie in die Natur und schaut diese an. Sie zeichnet Bäume zum Beispiel. Andererseits legt sie ein strenges Regelwerk für ihre malerische Forschung fest. So mischt sie beispielsweise ein kaltes Blau mit einem kalten Gelb. Immer wieder und immer wieder. Sie legt die Farben in vorgegebenen Streifen an, wiederholt in einem Bild immer eine bestimmte Folge, die sie vorher in zahllosen Studien beschlossen hat. Solche Studien sind unter anderem geometrischen Raster, die mit den vielen Farben, die man aus zwei Farben herstellen kann, gefüllt sind.

Was so in großer Sparsamkeit und Reduktion (nahezu) wissenschaftlich entwickelt wird, entfaltet für den Betrachter eine erstaunliche Lebendigkeit und Vielfalt. Das liegt an dem immer wiederkehrenden Bezug zur gemalten Landschaft, aber das liegt auch an dem großen Ernst der Arbeiten, die trotzdem Leichtigkeit und Verwunderung über das Phänomen Farbe zulassen.

Lis Blunier

1959 in Bern geboren, 1986-89 Studium der Bildhauerei an der Alanus Kunsthochschule Alfter, lebt seit 1991 in Berlin und arbeitet im Bereich mixed media - Installation : Collage | Foto | Malerei | Objekt | Partizipation

Lis Blunier geht von der Tradition der Minimalart aus. Interventionen in Innen- wie Aussenräumen mit Materialien aus der Alltagswelt. Diese werden aus ihrem normalen Kontext herausgenommen und in neue Zusammenhänge gestellt. Die Collagen und Scherenschnitte aus Fliesstüchern, die in dieser Ausstellung zu sehen sein werden, zeigen verspielte Formen und korrespondieren doch mit mathematischen Mustern.

Das sinnlich saugende Tuch, im Kontrast zur glatten Fläche irritiert unsere gewohnten Sichtweisen, möchte neue provozieren.

Zur Ausstellungseröffnung wird Lis Blunier das Schaufenster und den Eingangsbereich der Galerie am Mariannenplatz in eine surreale, „begehbare“ Berglandschaft aus Fliesstüchern verwandeln. Der Prozess der Veränderung wird dokumentiert und ist Teil der interaktiven und prozesshaften Arbeitsweise der Künstlerin.

